



Im Sommer Beton und Steine,
im Winter viele Schweine,
keine Zeit zum Kranksein,
eine Kur sollte auch nicht sein.
Nun wirst Du **90**,
und noch nicht ruhiger,
feier schön und bleib noch munter.
Noch 10 bis 100
Alles Gute wünschen
Alexandra, Bennie, Bernd, Conny,
Dieter, Dominik, Doris, Klaus, Marianne,
Martina, Matthias, Michelle.

Sportboot-Führerschein für Binnen und See

Info-Abend, Mi., 18.02.2015, 19.00 Uhr

Motorboot-Club Sehnde e.V.
31319 Sehnde, Gredenberger Str. 41
Tel. 0176-78227316

... die Fahrschule mit **Plus**



Freitags ist Bregenkohltag!
2 Portionen Grünkohl (1kg) 4 Bregenwürstchen (480g) **9.70 €**

Rippenbraten frisch oder Kasseler kg 2.89	Thüringer Mett herzhaft gewürzt 100 g 0.69
Nacken frisch oder Kasseler ohne Knochen kg 3.99 mit Knochen kg 2.99	Kümmly frische Streichmettwurst mit einer kräftigen Kümmelnote 100 g 1.29
Schmorfleisch oder Rindergulasch aus der Keule, Spitzenqualität aus Schleswig-Holstein kg 8.99	Kasseler Aufschnitt saftig und mild 100 g 1.49
Schweinefilet-Pfanne bratfertig mariniert 100 g 0.69	Eiersalat fein abgeschmeckt 100 g 0.89
Ossobuco Kalbshaxe in Scheiben, angetaut 100 g 1.69	Königsberger Klopse 8 Stück (Fleischinwaage 300 g) in Kapernsauce, kg 7.86 5.50

Gültig vom 09.02.-14.02.2015

Hier schmeckt man die Frische!

Ambulante Kranken- und Tagespflege BEREZOW
Brückenstraße 3 · 31180 Hasede
Telefon 051 21 9312-0 24 Stunden Bereitschaft

NOTDIENSTE

- AMBULANTE BEREITSCHAFTSPRAXEN**
im St. Bernward-Krankenhaus: 051 21-90 11 63
im Krankenhaus Alfeld: 051 81-70 72 85
Öffnungszeiten: Montag, Dienstag, Donnerstag 19.00 bis 23.00 Uhr
Mittwoch, Freitag 15.00 bis 23.00 Uhr
Samstag, Sonn- und Feiertag 9.00 bis 23.00 Uhr
Besuchsanforderungen werden über die Rettungsleitstelle geregelt: 051 21-19 22 22
- FEUERWEHR, RETTUNGSDIENST, NOTARZT: 112 – POLIZEI: 110**
- KOSTENLOSE RUFNUMMER FÜR ÄRZTLICHE HILFE AUSSERHALB DER PRAXISÖFFNUNGSZEITEN: 116 117**
- KINDERÄRZTLICHER NOTDIENST**
Ambulante Notfallsprechstunde:
Klinikum Hildesheim GmbH nur über Ruf-Nr.: 192 22
- ZAHNÄRZTLICHER NOTDIENST** Ruf: 050 66-60 38 55
- TIERÄRZTLICHER NOTDIENST STADT HILDESHEIM**
Praxis Dr. med. vet. Verena Haubrich-Nöhren, Hildesheim, Tannenweg 27, Ruf: 051 21-66 30 04
- TIERÄRZTLICHER NOTDIENST SÜDLICHER LANDKREIS HILDESHEIM**
Praxis W. Rimpel, Elze, Geibelsteig 1, Ruf: 01 72-54 03 10
- TIERÄRZTLICHER NOTDIENST NÖRDLICHER LANDKREIS HILDESHEIM**
Praxis Dr. N. Beste, Burgstemmen, Ruf: 050 69-48 02 21
- APOTHEKEN-NOTDIENST**
Bernward-Apotheke OHG, Hildesheim, Bahnhofplatz 6, Ruf: 051 21-58 55; Löwen-Apotheke, Sarstedt, Holztorstraße 19, Ruf: 050 66-75 29
- APOTHEKEN-NOTDIENST im Kreis**
Ambergau-Apotheke, Bockenem, Bönner Str. 28, Ruf: 050 67-16 66; 7-Berge-Apotheke, Alfeld, Sedanstraße 18, Ruf: 051 81-80 56 20
- SANITÄR- U. HEIZUNGS-NOTDIENST** Ruf: 01 72-1 63 80 00 (So. von 8.00-18.00 Uhr)
- BEHINDERTENBEFÖRDERUNG**
Arbeiter-Samariter-Bund (ASB), Kreisverband Hildesheim, Fahrdienst in Stadt und Landkreis Hildesheim, Mo.-Fr. 6.00-19.00 Uhr, Ruf: 192 12. Beförderung nach 19.00 Uhr nach telefonischer Vereinbarung. Fahrten am Wochenende nach Voranmeldung möglich, Ruf: 192 12. Mobiler sozialer Hilfsdienst tägl. Mo.-Fr. 7.00-16.00 Uhr, Ruf: 192 12.
- KRISETELEFON**
Ruf: 051 21-58 82 28, täglich (auch am Wochenende) 17.30-23.00 Uhr
- SOZIALPSYCHIATRISCHER DIENST**
Ruf: 051 21-3 09 16 31, Mo.-Do. 9.00-15.00, Fr. 9.00-12.00 Uhr sowie nach Vereinbarung
- KINDER- UND JUGENDTELEFON BUNDESWEIT KOSTENLOS**
Ruf: 0800-1 11 03 33, Mo.-Sa. 14.00-20.00 Uhr.
- ZUSÄTZLICH „ELTERNTELEFON“ BUNDESWEIT KOSTENLOS**
Ruf: 0800-1 11 05 50, Mo.-Fr. 9.00-11.00, Di. und Do. 17.00-19.00 Uhr
- BEREITSCHAFTSDIENST DES AMTES FÜR JUGEND UND SPORT FÜR NOTFÄLLE:**
nach Dienstschluss (Mo. bis Do. ab 16.15 Uhr, Fr. ab 13.00 Uhr) sowie an Samstagen, Sonn- und Feiertagen über die Einsatzleitstelle – Feuerwehr, Ruf: 051 21-3 01 22 22 – oder – Polizei, Ruf: 051 21-93 90 – Angaben ohne Gewähr –

EIN SERVICE DES

**Kehrwieder
am Sonntag**

KEHRBLECH

Wenn ich Zeit im Übermaß hätte, könnte ich inzwischen wohl jeden Tag demonstrieren gehen. Montag Pegida, Dienstag Hagida, Mittwoch Legida, Donnerstag Bragida, Freitag Hogesa, Samstag Dehoga, Sonntag Kehrwiada. Da blickt doch kein Mensch mehr durch. Und dann gibt es da noch die Pegida-Abspaltung der bisherigen Sprecherin Kathrin Oertel. Das ist die mit den appen Augenbrauen, im Internet kursieren bereits Erklär-Videos, wie man ihren krassen Style hinkriegt. Sie will jedenfalls bei Pegida nicht mehr mitmachen, hat aber gleich eine Ersatz-Bewegung angekündigt: „Direkte Demokratie in Europa“. Demo-Termin: heute in Dresden. Mal ehrlich, das kann doch nichts werden. Wie soll man das denn abkürzen? Mit ganz viel Phantasie Didepa. Aber damit lockt man keinen Islamkritiker hinter der Krippe-aus-dem-Erzgebirge hervor. Selbst nennen die Oertel-Lianer sich „DDfE“. Versuchen Sie das mal auszusprechen. Von ihrem Auftritt bei Günther Jauch habe ich in Erinnerung, dass Frau Oertel ja eigentlich nichts gegen den Islam habe und auch andere Themen wichtig seien. Auf ihrer neuen DDfE-Internetseite werden daher jetzt honorare Persönlichkeiten wie Alice Schwarzer zitiert. Die sagt irgendwas – upps, doch kein anderes Thema – Islamkritik. Und man empört sich über diesen ekelhaften Prediger, der neulich in einer Berliner Moschee Frauen sämtliche Rechte abgesprochen hat – mit detaillierten Anweisungen, worüber der Mann sexuell jederzeit verfügen dürfe. Es ist bloß so: Jeder ansatzweise aufgeklärte Mensch (auch islamischen Glaubens) findet solche Reden widerlich und indiskutabel, da muss man nicht so tun, als wäre es ein gesellschaftliches Tabu, solche Schwachmatten zu verachten. Es war der Türkische Bund in Berlin-Brandenburg, der den Hassprediger wegen Beleidigung und Volksverhetzung angezeigt hat, während manche Pegidioten und DDfEer vermutlich nur gedacht haben: Ich hab's ja immer gesagt, aber ich darf es in diesem Land nicht sagen. Das Gute – und das Anstrengende – in unserer Demokratie ist: Man darf den größten Scheiß sagen, ohne gevierteilt zu werden. (lv)

POLIZEI-BERICHT

Durch einen technischen Defekt ist in Hildesheim im Langen Garten in der Wohnung eines 63-Jährigen die Dunstabzugshaube in Brand geraten. Der Mann hatte Essen in den Backofen geschoben und die Küche verlassen. Nach zehn Minuten bemerkte er Rauch und schließlich das Feuer, das er weitgehend allein löschen konnte, ehe die Feuerwehr eintraf.

WEITERE AUSSICHTEN

Morgen scheint die Sonne kaum. Bei Temperaturen um 5 Grad fällt aus der grauen Wolkendecke kaum Regen oder Nieselregen. Von Dienstag an sorgt Hoch Gabriele für einige Wolkenlücken. Die Temperaturen steigen tagsüber auf 5 bis 8 Grad.

Mo.	Di.	Mi.	Do.	Fr.
5°	6°	8°	5°	5°

Aktion geplant: Nazis sollen mit ihrer Demo Spenden für Flüchtlinge sammeln

Bündnis will Rechte gegen Rechts marschieren lassen



Mit Humor gingen die Nazigegner den „unfreiwilligsten Spendenlauf Deutschlands“ in Wunsiedel an – die Rechtsextremisten fanden die Aktion nicht so lustig wie die Organisatoren.

(jan) Hildesheim. Das Hildesheimer „Bündnis gegen Rechts“ will die Rechtsextremisten-Demo am 21. März zu einem unfreiwilligen Spendenlauf der Nazis machen: Für jeden Meter, den sie auf ihrer Route zurücklegen, soll Geld für Hildesheimer Flüchtlingsarbeit gespendet werden. Das Sprecherduo des Bündnisses, Klaus Schäfer und Regina Stolte, wollen in den kommenden Tagen und Wochen Privatleute und Firmen gewinnen, die die Aktion unterstützen. Sie hoffen auf eine Summe von 5.000 Euro, die dann von den Nazis durch eine Art Sponsorenlauf für Projekte wie Sprachkurse für Flüchtlinge gewonnen werden kann.

Die Hildesheimer Nazi-Gegner greifen damit eine Idee der Organisation „EXIT-Deutschland“ auf, die seit dem Jahr 2000 Rechtsextremisten unterstützt, die sich aus der Szene lösen wollen. „EXIT“-Mitbegründer ist der Ex-Nazi Ingo Hasselbach, der früher auch enge Kontakte zu Christian Worch hatte. Worch ist Gründer der Partei „Die Rechte“ und will am 21. März in Hildesheim bei der Demo, die unter dem Titel „Gegen die Überfremdung

des deutschen Volkes“ angemeldet wurde, als Redner auftreten. Worch gilt auch als Vertrauter des Söldner Rechtsextremisten Dieter Riefeling, der demnächst wegen Volksverhetzung eine einjährige Haftstrafe antreten muss (der KEHRWIEDER berichtete).

„EXIT“ entwickelte im vergangenen Jahr den Plan, Nazis, die sich jährlich im Ort Wunsiedel treffen, weil dort bis 2011 das Grab des Hitler-Stellvertreters Rudolf Heß lag, zu unfreiwilligen Spendern zu machen. Wenn man die Demos schon nicht verhindern kann, so der Gedanke, sollte man sie sinnvoll nutzen. Mit Plakaten und Schriftzügen auf der Straße feuerten die Organisatoren die weniger erfreuten Rechtsextremisten an, an einem Versorgungsstand lagen Bananen für die Demonstranten parat, dahinter prangte auf einem Banner der Schriftzug „Mein Kampf“.

Ohne es zu wollen, machten sich die Nazis so gegen Rechts stark, denn für jeden gelaufenen Meter flossen schließlich zehn Euro an „EXIT“ – 10.000 Euro kamen so insgesamt zusammen.

Die vom Vorstand des Deutschen Fundraising-Verbands mit einem Sonderpreis gewürdigte Aktion „Rechts gegen Rechts – der unfreiwilligste Spendenlauf Deutschlands“ dient nun als Vorbild der geplanten Hildesheimer Kampagne. Regina Stolte und Klaus Schäfer stehen in Kontakt mit „EXIT“, für den Druck der Banner haben sie schon einen Sponsor und Privatleute kündigt bereits an, die Aktion mit 500 Euro zu unterstützen.

Über den Unterstützerkreis, zu dem unter anderem auch Superintendent Helmut Abmann gehört, soll nun weiter um Spenden geworben werden.

Den Fall, dass die Nazis versuchen, ihre Gegner zu ärgern, indem sie nicht marschieren, sondern an einem Standort bleiben, hat das Bündnis einkalkuliert. „Dann sammeln wir eben für jede Minute Geld“, sagt Stolte.

Wer Kontakt zum „Bündnis gegen Rechts“ aufnehmen will, kann sich per E-Mail melden: buero-hi@gruene-hildesheim.de und hildesheim@dgb.de.

Zwei Brüder nach brutaler Attacke gegen Kumpel in Untersuchungshaft

Nach der Tat schlafen gelegt

(jan) Hildesheim. Ein geselliger Nachmittag mit viel Alkohol endete am Mittwoch mit einer brutalen Gewalttat: Zwei 26 und 34 Jahre alte Brüder sollen einen Kumpel bis zur Bewusstlosigkeit geschlagen und getreten haben, seit Donnerstag sitzen sie wegen des Verdachts auf versuchten Totschlag in Haft.

In der Wohnung einer Bekannten in der Liebigstraße hatten sich die drei Männer getroffen, gemeinsam tranken sie jede Menge Alkohol, aus

noch ungeklärter Ursache gerieten sie schließlich gegen 17 Uhr in Streit. Dieser artete in eine brutale Attacke der Brüder gegen den 49-Jährigen aus. Beide schlugen ihr Opfer zunächst mit Fäusten zu Boden, ließen auch dann nicht von ihm ab, sondern traten dem wehrlosen Mann gegen den Kopf. Irgendwann ließen sie von dem mittlerweile Bewusstlosen und Schwerverletzten ab, ließen ihn im Wohnungsflur liegen – und legten sich schlafen. Als das Opfer später

zu sich kam, bestellte es sich ein Taxi und ließ sich nach Hause fahren, von dort rief der Mann die Polizei. Die Beamten hatten große Mühe, aus dem Betrunkenen Details herauszubekommen, mit Hilfe des Taxifahrers gelang es schließlich, den Tatort zu ermitteln. Ein Weile später war das Opfer wieder so klar, dass es die Täter benennen konnte, die daraufhin festgenommen wurden. Der 49-Jährige erlitt einen Kieferbruch und einen Bruch des Augenhöhlenbodens.

DAS WETTER AM 8. FEBRUAR 2015

WEITERE LEICHTE ERWÄRMUNG UND MEISTENS FREUNDLICH

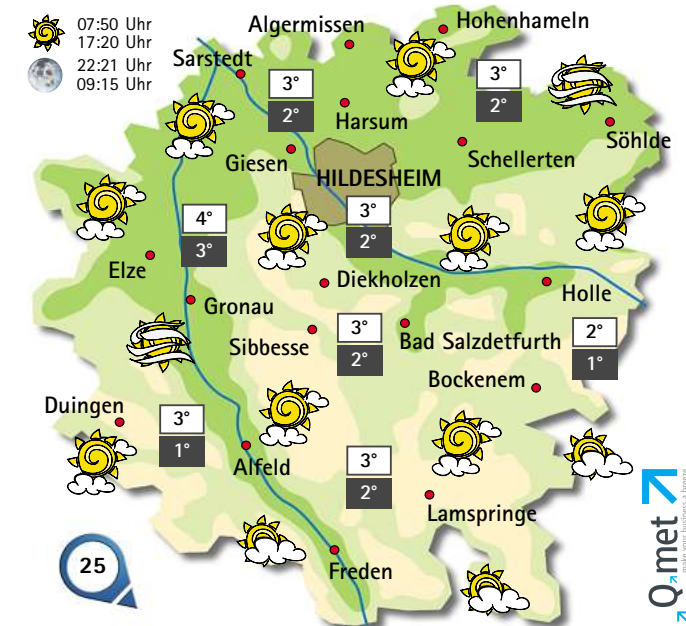
REGIONALWETTER

In den Frühstunden ist es stellenweise neblig oder durch Hochnebel trüb. Tagsüber kommt dann mancherorts die Sonne durch. Bei Temperaturen von 2 bis 4 Grad bleibt es größtenteils trocken. Der Wind weht schwach bis mäßig aus Nordwest. Nachts kühlt es sich nur wenig ab.

WEITERE AUSSICHTEN

Morgen scheint die Sonne kaum. Bei Temperaturen um 5 Grad fällt aus der grauen Wolkendecke kaum Regen oder Nieselregen. Von Dienstag an sorgt Hoch Gabriele für einige Wolkenlücken. Die Temperaturen steigen tagsüber auf 5 bis 8 Grad.

Mo.	Di.	Mi.	Do.	Fr.
5°	6°	8°	5°	5°



Wind in km/h

BIOWETTER

Der Witterungseinfluss auf das Wohlbefinden ist überwiegend negativ. So sollten sich Menschen mit Herz- und Kreislaufbeschwerden nicht aufregen und anstrengende Arbeiten unterlassen. Der gesunde Tiefschlaf ist beeinträchtigt. Dies führt zu Konzentrationsschwächen.

STÄDTEWETTER

Berlin	4	Köln	5
Bonn	3	Leipzig	3
Dresden	2	München	-2
Frankfurt	3	Saarbrücken	2
Hamburg	5	Stuttgart	0
Hannover	3	Zugspitze	-18

DER WETTERBOTE
Besuchen Sie uns im Internet